

# **Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht**

der Hansen Sicherheitstechnik AG für das Geschäftsjahr 2011

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft
2. Wirtschaftliche Verhältnisse
3. Nachtragsbericht
4. Risikobericht
5. Vergütungsbericht
6. Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 Abs.3 AktG)
7. Prognosebericht

## 1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die Hansen Gruppe entwickelt und produziert explosionsgeschützte Elektroanlagen für den Bergbau - insbesondere für den Kohlebergbau unter Tage- und leistet dafür auch Engineering-, Service- und Reparaturdienstleistungen. Seit 2011 werden auch Spezialfahrzeuge für den Kohletransport, die sog. Shuttle Cars, gebaut und erfolgreich vertrieben.

Obwohl der Kohlebergbau – den man sich heutzutage als hoch automatisierten Industrieprozess vorzustellen hat - in Westeuropa aufgrund geologisch ungünstiger Lagerstätten seit etwa 50 Jahren rückläufig ist, expandiert er in anderen Regionen der Welt kontinuierlich. Kohle ist (neben Öl und Erdgas) weltweit einer der am günstigsten und langfristigen Hauptenergieträger, welcher außerdem für die Stahlproduktion von enormer Bedeutung ist. Insbesondere in den letzten Jahren ergab sich durch den Energie- und Stahlbedarf Chinas, Indiens und anderer Schwellenländer eine stark wachsende Nachfrage nach Kohle.

Die weltweite jährliche Steinkohlenproduktion ist innerhalb von 20 Jahren um 85 % gestiegen. Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert in ihrem World Energy Outlook bis 2035 einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Kohle. Die IEA hat weiterhin abgeschätzt, dass der Primärenergieverbrauch bis 2035 um 36% steigen wird. Die Steinkohle wird dabei ihre dominante Position behalten. Die drei bedeutendsten Steinkohleförderländer - China mit 3,4 Mrd. t, die USA mit 1 Mrd. t und Indien mit 0,5 Mrd. t - erzeugten in 2010 rund 73 % der Weltsteinkohleproduktion. Diese drei Länder waren gleichzeitig auch die größten Kohlenverbraucher.

Die wichtigsten Exportländer waren bei Kraftwerkskohle Indonesien (39 %), Australien (20 %) sowie Russland (11 %) und bei Koks Kohle Australien (64 %), die USA (19 %) und Kanada (10 %). Die Preisnotierungen auf den Weltmärkten für Steinkohle haben sich von ihren drastischen Einbrüchen auf dem Tiefpunkt der Weltwirtschaftskrise zur Mitte 2009 erholt und sind seitdem mehr oder weniger stark angestiegen. Die Spotpreise für Steinkohle haben sich zum Teil wieder an ihre historischen Höchststände im Boomjahr 2008 angenähert - getrieben durch das hohe Tempo des chinesischen und indischen Wirtschaftswachstums. Für 2012 wird ein weiteres Wachstum der Nachfrage nach Überseekohle vor allem in Asien erwartet. Auch ist nochmals ein deutlicher Preisanstieg sowohl für Kessel- als auch für Koks Kohle und Koks zu verzeichnen. Hier spielen vor allem die Überflutung von Queensland in Australien, das Erdbeben auf Neuseeland und auch bereits das Erdbeben mit nachfolgendem Tsunami in Japan inklusive der dadurch ausgelösten nuklearen Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima eine wesentliche Rolle.

In Kohlebergwerken unter Tage besteht jederzeit die Gefahr von Methanausbrüchen. Methan ist hochempfindlich und zündet durch offenes Feuer oder Funkenflug. Da die meisten Bergbaugeräte elektrisch betrieben werden, ist ein hinreichender Explosionsschutz unumgänglich.

Die Hansen Gruppe nutzt ihr Know-How sowie das Qualitäts- und Technologieimage Deutschlands, um unter der Marke Hansen hochwertige Produkte auch in Niedriglohnländern herzustellen und zu vermarkten.

Unsere Produktpalette umfasst im Wesentlichen explosionsgeschützte

- Schaltgeräte EEx d I (Kompaktstationen, Leistungsschalter) 500 V bis 3,3 kV,
- Thyristor-Softstarts EEx d I 500 V bis 3,3 kV für Motoren bis 400 A,
- Trockentransformatoren EEx d I bis 5.000 kVA,
- Mittelspannungsbereich EEx d I bis 11 kV,
- Steuerungsanlagen EEx i a/b für Förderanlagen (Strebförderer und Bandförderer) inkl. Visualisierung,
- Wechsel- und Stillset-/Sperranlagen (Notus) EEx i/b,
- Motoren EEx d I (Vertretungen inkl. Reparaturen und Service in bestimmten Regionen).

Die Hansen Sicherheitstechnik AG („Hansen AG“) ist die Dachgesellschaft der Hansen Gruppe. Unsere Produktionsstätten befinden sich in Polen, Tschechien und in Südafrika.

Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen vor Ort durch die jeweiligen Tochtergesellschaften, welche regelmäßig über gute Kontakte zu lokalen Abnehmern (im Wesentlichen zu Bergwerks- und Minenbetreibern) verfügen.

Da die Entwicklung des Bergbaus in Deutschland seit längerer Zeit rückläufig ist, konzentrieren wir uns auf die Märkte in Polen, Tschechien, Russland und Südafrika. Darüber hinaus haben wir über Partnerschaften mit Maschinen- und Anlagenbauern auch an Bergwerke in der Slowakei, Kasachstan, Weißrussland, Großbritannien, Österreich und Mexiko explosionsgeschützte Elektroanlagen veräußert. Weitere kohlefördernde Länder wie China, Australien und die USA werden von uns aktiv beobachtet. Seit 2011 werden Shuttle Cars von Südafrika aus nach Australien verkauft.

Unsere Tochtergesellschaften und Beteiligungen haben ein erfolgreiches Jahr 2011 hinter sich. Der Konzernumsatz konnte um TEUR 17.194,3 auf TEUR 66.055,0 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, obwohl die Produktionsgesellschaft Hansen Electric, spol. s r.o. (vormals Ostroy - Hansen & Reinders spol. s r.o.), Opava (Tschechien), im Folgenden auch mit „HE“ abgekürzt, und die Service- und Vertriebsgesellschaft OOO SIB-Hansen („SIB“) nur bis Ende August 2011 im Vollkonsolidierungskreis berücksichtigt waren. In 2011 sind 30 % der Anteile an der HE verkauft worden, was zur Folge hatte, dass die HE und ihre Tochtergesellschaft SIB aus dem Vollkonsolidierungskreis ausgeschieden sind und seitdem im Rahmen einer Übergangskonsolidierung nach der sog. At Equity Methode im Konzernabschluss bewertet werden. Bei einer Konsolidierung der HE und SIB bis zum Jahresende wären Außenumsatzerlöse von ca. Mio. 80 EUR erzielt worden.

Die Umsatzsteigerung brachte auch eine deutliche Ergebnisverbesserung mit sich. Der Konzernjahresüberschuss von 2010 in Höhe von TEUR 5.113,6 konnte um TEUR 12.257,3 auf TEUR 17.370,9 verbessert werden. Im Ergebnis ist zwar der Sondereffekt aus dem Verkauf der Anteile an der HE und der damit verbundene Entkonsolidierungsertrag von TEUR 5.867,8 enthalten, aber auch ohne diesen Sondereffekt ist in 2011 das beste Konzernjahresergebnis in der Geschichte des Hansen Konzerns erzielt worden.

Im Folgenden werden die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen sowie die Anteilskäufe und Anteilsverkäufe bei den einzelnen Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen in 2011 erläutert:

Die polnische Tochtergesellschaft Elgor + Hansen sp. z o.o. („E+H“) konnte im Geschäftsjahr 2011 ihre Position gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern und ihre Außenumsätze gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.984,8 auf TEUR 24.746,7 steigern. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.027,9 auf TEUR 4.151,9 verbessert. In 2011 wurde die Beteiligung an der E+H von 70 % auf 100 % aufgestockt. Dies erfolgte durch den Kauf aller Aktien der EL-GÓR S.A., Chorzów (Polen), im Folgenden auch mit „EL-GOR“ abgekürzt, die zu einem Kaufpreis von PLN 42.000.000 (umgerechnet TEUR 10.056,3) im September 2011 erworben worden sind.

Die seit September 2011 als Beteiligung geführte HE hat das beste Jahresergebnis seit ihrer Gründung erwirtschaftet. Das Jahresergebnis für 2011 hat TEUR 6.608,8 betragen und sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.546,6 verbessert. Von dem Jahresergebnis sind TEUR 3.439,0 im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt worden, der Restbetrag ist im Rahmen der At Equity Bewertung entsprechend der Beteiligungsquote in den Konzernjahresüberschuss eingeflossen. Außenumsatzerlöse konnten in 2011 in Höhe von TEUR 29.912,1 erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von TEUR 13.821,9 zum Vorjahr entspricht.

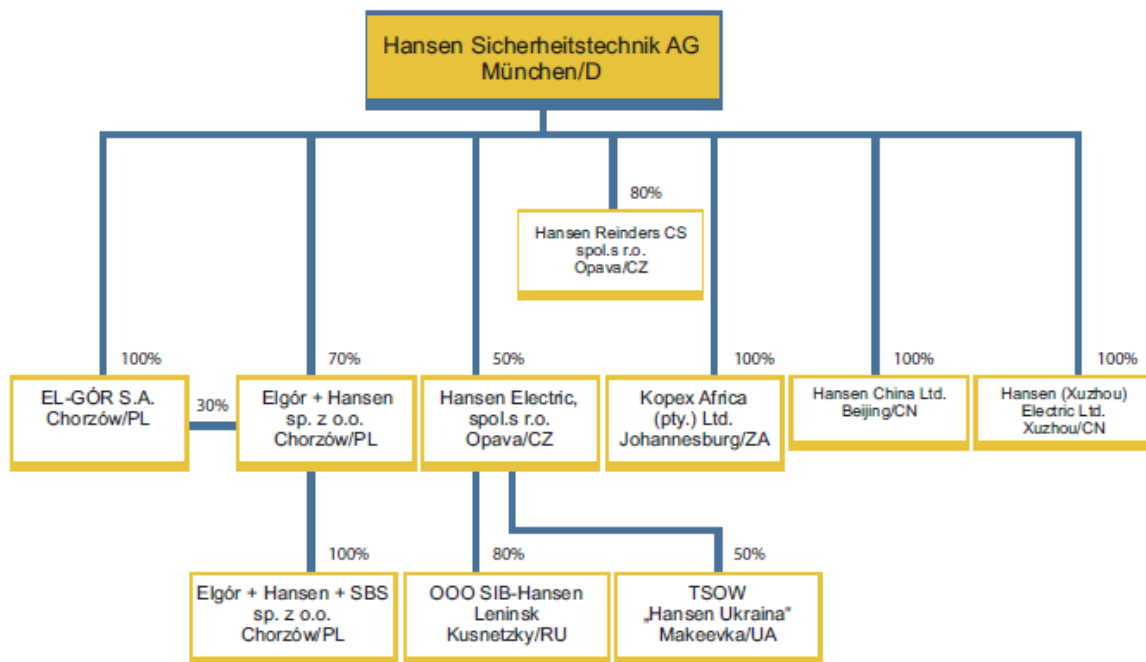
Auf dem russischen Markt konnte die OOO SIB-Hansen („SIB“) ihre Position im Vergleich zum Vorjahr verbessern und einen Umsatzzanstieg von TEUR 1.221,6 auf TEUR 4.979,4 verzeichnen. Das Jahresergebnis der SIB für 2011 hat TEUR 450,2 betragen und sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 186,7 verschlechtert, insbesondere hervorgerufen durch gestiegene Personalkosten und Währungsverluste. Der russische Markt ist für uns aufgrund seiner Größe und seines Wachstumspotenzials sehr interessant, weswegen wir unsere dortige Präsenz ausbauen wollen, um auf sich verändernde Marktbedingungen möglichst schnell reagieren zu können.

Die in 2006 gegründete Tochtergesellschaft Hansen China Ltd. hat sich auch dieses Jahr als Einkaufsgesellschaft weiter etabliert. In 2011 hat Hansen China Ltd einen Jahresumsatz von TEUR 3.476,3 erzielt, was einer Steigerung von TEUR 1.835,5 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Jahresergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 182,2 auf TEUR 281,1 gesteigert werden.

Die zweite chinesische Gesellschaft Hansen Xuzhou Electric Ltd. wird derzeit liquidiert. Der Geschäftsbetrieb ist mittlerweile eingestellt worden.

Die südafrikanische Tochtergesellschaft Kopex Africa (pty.) Ltd. („Kopex Africa“) hat sich in 2011 auf dem Shuttle Cars Markt etabliert. In 2011 konnten Außenumsätze von TEUR 18.819,8 generiert werden und es wurde eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr von TEUR 4.834,7 erzielt. Die Ergebnisverbesserung zum Vorjahr beträgt TEUR 989,9 und das Jahresergebnis 2011 TEUR 2.744,3.

Folgendes Schaubild zeigt die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2011



Unsere zentralen Wettbewerbsstärken beruhen auf den vier Säulen Spezial-Know-How, Zulassungen, etablierte Kunden-Basis sowie länderübergreifende Zusammenarbeit:

- Unsere Mitarbeiter in Projektierung und Entwicklung kennen die speziellen Anforderungen an die Elektrotechnik in den Kohlebergwerken und sind in der Lage, Anforderungen der Bergwerkskunden hinsichtlich der Auslegung und Größe der Elektro- und Elektronikanlagen zu erkennen und umzusetzen. Dieses spezielle Know-How ist für Branchenfremde schwer zugänglich.
- Der Besitz von Zulassungen für Explosionssicherheit nach internationalen Explosionsschutznormen und die Genehmigungen bei lokalen Bergbaubehörden stellen die zweite wichtige strategische Säule dar.
- Weiterhin haben wir uns eine etablierte Kundenbasis aufgebaut. Die Hansen Gruppe ist schon seit fast 50 Jahren in den lokalen Bergwerken präsent. Die Bergwerke, die unsere Geräte einmal erworben haben, sind bei Neubestellungen gerne dazu bereit, uns als ihren vertrauten Hersteller zu bevorzugen. Zum starken Vertrauensbonus trägt auch die starke eigenverantwortliche Stellung unserer lokal beteiligten Manager bei.

Die Hansen Gruppe führt in geringem Umfang Grundlagenforschung durch. Im Wesentlichen konzentriert man sich jedoch auf die Projektierung und Entwicklung von Elektroanlagen im Zusammenhang mit spezifischen Kundenaufträgen.

**2. Wirtschaftliche Verhältnisse****Vermögenslage  
der Hansen Sicherheitstechnik AG (HGB)**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	2,3
Sachanlagen	7,2	9,8
Finanzanlagen	12.038,8	2.147,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.046,2</b>	<b>2.159,3</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,1	6,6
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.269,6	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.521,8	62,7
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.792,5</b>	<b>69,3</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.572,7	9.161,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.365,2</b>	<b>9.230,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Aktiva</b>	<b>24.415,4</b>	<b>11.394,2</b>
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Kapitalrücklage	687,5	687,5
Gewinnrücklagen	60,2	60,2
Bilanzgewinn	15.546,6	7.116,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>18.794,3</b>	<b>10.364,3</b>
Rückstellungen für Pensionen	135,0	163,6
Sonstige Rückstellungen	401,6	804,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>536,6</b>	<b>968,5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,6	24,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.872,0	31,8
Sonstige Verbindlichkeiten	133,9	4,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.084,5</b>	<b>61,4</b>
<b>Passiva</b>	<b>24.415,4</b>	<b>11.394,2</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13.021,2 erhöht. Wesentliche Ursachen hierfür waren der Anstieg der Finanzanlagen sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Gegenläufig hat sich die Verminderung des Kassenbestands und der Guthaben bei Kreditinstituten ausgewirkt.

Die Finanzanlagen sind aufgrund des Erwerbs von 100 % der Anteile an der EL-GOR um TEUR 10.081,2 angestiegen. Die EL-GOR ist eine reine Holding und hält lediglich 30 % der Anteile an der E+H. Somit ist die Hansen Sicherheitstechnik AG unmittelbar mit 70 % und mittelbar über die EL-GOR an der Produktionsgesellschaft E+H beteiligt.

Aus dem Verkauf von 30 % der Anteile an der Ostroj - Hansen & Reinders spol. s. r.o., Opava (Tschechien), die in 2011 zu Hansen Electric, spol. s r.o. (im Folgenden auch „HE“) umfirmiert hat, ist der anteilige Buchwert von TEUR 189,6 abgegangen. Ohne Auswirkung auf die Vermögenslage war die Löschung der Hansen Engineering GmbH & Co. KG. in 2011, deren Beteiligungsbuchwert bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt worden war. Aufgrund der Löschung sind im Anlagespiegel die

Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen, die auf die Hansen Engineering GmbH & Co. KG. entfielen, als Abgang ausgewiesen worden.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen zum 31. Dezember 2011 vollständig auf die HE. Hierbei handelt es sich um eine Ausschüttung, die im Dezember 2011 beschlossen wurde und die bis Ende Juli 2012 ausbezahlt wird. Die HE wird seit dem Verkauf von 30 % der Anteile an die bisherigen Minderheitsgesellschafter nicht mehr unter den verbundenen Unternehmen gezeigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind infolge des Verkaufs der Anteile an der HE angestiegen. Zum 31. Dezember 2011 bestehen abgezinste Restkaufpreisforderungen von TEUR 3.465,1, wovon TEUR 1.942,3 bis zum 31. Juli 2012 und TEUR 1.664,9 zum 31. Juli 2013 fällig sind. Die Kaufpreisforderungen sind aufgrund ihrer Unverzinslichkeit mit dem Barwert angesetzt worden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 3.588,9 vermindert. Der Rückgang ist insbesondere Folge des Anteilerwerbs der EL-GOR in Höhe von TEUR 10.081,2 sowie von Auszahlungen für den laufenden Geschäftsbetrieb. Gegenläufig haben sich im Wesentlichen die in 2011 geflossenen Ausschüttungen der HE (TEUR 4.477,7) und die fälligen Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile der HE ausgewirkt. Anfang Februar 2012 ist die am 22. Dezember 2011 beschlossene Dividende in Höhe von TEUR 5.000,0 an die Aktionäre ausgeschüttet worden. Die Auszahlung erfolgte verzögert, da eine Anfechtungsklage gegen Beschlüsse der Hauptversammlung vorlag und die Hansen Sicherheitstechnik AG erst die Klagebegründung prüfen wollte. Die Liquiditätslage der Hansen Sicherheitstechnik AG ist trotz des Abflusses der TEUR 5.000,0 gesichert, da in 2012 durch eine schon beschlossene Ausschüttung sowie den Restkaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der HE ausreichend liquide Mittel zufließen werden.

Insbesondere aufgrund des Verkaufs der Anteile an der HE und den von der HE vereinnahmten Dividenden konnte in 2011 ein Jahresüberschuss von TEUR 13.430,0 erzielt werden. Abzüglich der auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung von TEUR 5.000,0 ergibt sich die Erhöhung des Bilanzgewinns von TEUR 8.430,0.

Die Pensionsrückstellung hat sich insbesondere durch die jährliche Anpassung der Berechnungsparameter unwesentlich verringert.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund geleisteter Abfindungszahlungen und der Auflösungen von Rückstellungen zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen im Wesentlichen auf die KOPEX S.A.. Die Hauptversammlung hatte am 22. Dezember 2011 beschlossen, TEUR 5.000,0 auszuschütten, weswegen der auf die KOPEX S.A. entfallende Anteil am Bilanzstichtag noch als Verbindlichkeiten auszuweisen war.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus den Dividendenansprüchen des Free Floats.



**Ertragslage  
der Hansen Sicherheitstechnik AG (HGB)**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	24,1	16,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.496,6	199,9
Personalaufwand	-74,7	-531,7
Abschreibungen	-4,7	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.105,8	-913,7
Erträge aus Beteiligungen	8.969,0	34,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125,5	70,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-51,1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.430,0</b>	<b>-1.180,1</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	-627,2
Sonstige Steuern	0,0	-241,7
<b>Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>13.430,0</b>	<b>-2.049,0</b>

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat in 2011 einen Jahresüberschuss von TEUR 13.430,0 erzielt.

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragslage 2011 waren der Verkauf von 30 % der Anteile an der HE, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen mit TEUR 5.174,1 ausgewiesen ist und das Beteiligungsergebnis von TEUR 8.969, welches durch Beteiligungserträgen der HE und HRCS erzielt worden ist.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Auflösungen von Rückstellungen von TEUR 309 (i. Vj. TEUR 8,8) enthalten.

Der Personalaufwand ist um TEUR 457,0 zurückgegangen. In 2010 waren hier noch die Zuführungen zu den Rückstellungen für Abfindungszahlungen enthalten, wovon in 2011 TEUR 209,4 aufgelöst werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2011 um TEUR 192,1 angestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus unrealisierten und realisierten Kursverlusten aus den beschlossenen Ausschüttungen in 2011, aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegen den ehemaligen Vorstand Peter Surray von TEUR 46 und höheren Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung. Gegenläufig hat sich der Rückgang der Rechts- und Beratungskosten in 2011 ausgewirkt.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen im Wesentlichen auf die HE. Diese sind mit dem Kurs am Tag des Ausschüttungsbeschlusses eingebucht worden. Bei der HE sind in 2011 zwei Ausschüttungen beschlossen worden, womit die thesaurierten Ergebnisse der HE bis 2010 entsprechend den alten Beteiligungsverhältnissen an die Gesellschafter ausgeschüttet worden sind.

Von den Zinserträgen entfallen TEUR 81,7 auf Bankzinsen. Der Restbetrag resultiert aus der Diskontierung des Verkaufspreises der Anteile an der HE.

**Vermögenslage  
des Konzerns der Hansen Sicherheitstechnik AG (IFRS)**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Aktiva</b>	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.054,0	4.065,9
Andere immaterielle Vermögenswerte	1.624,4	1.535,5
Sachanlagen	6.031,6	9.650,1
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	6.661,4	0,0
Übrige Finanzanlagen	0,0	64,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.371,4</b>	<b>15.315,6</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.147,7	369,7
Latente Ertragsteueransprüche	197,7	447,4
<b>Langfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>2.345,4</b>	<b>817,1</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.716,8</b>	<b>16.132,7</b>
<b>Vorräte</b>	<b>6.414,1</b>	<b>13.387,1</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.261,3	13.027,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.020,9	797,6
Effektive Ertragsteueransprüche	45,1	545,7
<b>Kurzfristige Forderungen</b>	<b>26.327,3</b>	<b>14.371,2</b>
Zahlungsmittel	6.582,9	16.704,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>39.324,3</b>	<b>44.462,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.041,1</b>	<b>60.595,4</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.500,0	2.500,0
Rücklagen	24.931,0	31.441,8
Bilanzgewinn	15.546,6	7.116,6
<b>Anteil der Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG am Eigenkapital</b>	<b>42.977,6</b>	<b>41.058,4</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	27,1	6.727,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>43.004,7</b>	<b>47.785,8</b>
Rückstellungen für Pensionen	135,0	163,6
Latente Ertragsteuerrückstellungen	137,3	48,6
Sonstige Rückstellungen	60,0	127,4
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>332,3</b>	<b>339,6</b>
Finanzschulden	1,4	23,5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1,4</b>	<b>23,5</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>333,7</b>	<b>363,1</b>
Sonstige Rückstellungen	1.828,3	2.414,3
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>1.828,3</b>	<b>2.414,3</b>
Finanzschulden	2.598,6	5.135,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.801,0	2.978,1
Steuerschulden	969,0	778,8
Sonstige Verbindlichkeiten	5.505,5	1.008,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	131,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.874,4</b>	<b>10.032,2</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>14.702,7</b>	<b>12.446,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.041,1</b>	<b>60.595,4</b>

Zum 31. August 2011 sind 30 % der Anteile an der HE verkauft worden. Aufgrund des Verkaufs wurden die bisher vollkonsolidierten Gesellschaften HE sowie SIB entkonsolidiert und seitdem werden diese nach der At Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Entkonsolidierung der HE ist der auf die Gesellschaft entfallende Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 2.011,9 abgegangen.

Die anderen immateriellen Vermögenswerte sind insbesondere aufgrund von Entwicklungsinvestitionen angestiegen. In 2011 wurden TEUR 1.082,9 (i. Vj. TEUR 975,7) in andere immaterielle Vermögenswerte investiert.

Die Sachanlagen haben sich insbesondere durch die Entkonsolidierung der HE und SIB vermindert. Zum 31. August 2011 sind aufgrund der Entkonsolidierungen TEUR 2.501,2 an Buchwerten abgegangen. Insgesamt sind in Sachanlagen in 2011 TEUR 661,6 investiert worden, worauf TEUR 39,0 auf die entkonsolidierten Gesellschaften entfallen.

Bei den nach der at Equity-Methode bewerteten Unternehmen sind die anteiligen Eigenkapitalien sowie die aufgedeckten Reserven und der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwert der HE und der SIB ausgewiesen. Der Fair Value zum Übergangskonsolidierungszeitpunkt wurde aus dem Verkaufspreis der Anteile abgeleitet und mit TEUR 8.939,2 angesetzt. Vermindert wurde der Ansatz in 2011 um die im Dezember 2011 beschlossene Ausschüttung sowie der Abschreibung auf die aufgedeckten stillen Reserven. Gegenläufig haben sich die anteiligen Jahresergebnisse der beiden Gesellschaften für den Zeitraum von September 2011 bis Dezember 2011 ausgewirkt.

Die übrigen Finanzanlagen haben sich durch den Abgang der Anteile an der Hansen Ukraine aufgrund der Entkonsolidierung der HE vermindert. Auf die Anteile ist vor der Entkonsolidierung der HE noch eine vollständige Wertminderung aufgrund der bis dahin prognostizierten Ertragsaussichten vorgenommen worden.

Die langfristigen Forderungen und Vermögenswerte haben sich um TEUR 1.778,0 erhöht. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus höheren Forderungen aus dem Finanzierungsleasing und den langfristigen Restkaufpreisforderungen aus dem Verkauf der Anteile an der HE.

Der Rückgang der latenten Ertragsteueransprüche resultiert aus der Entkonsolidierung der HE.

Ebenso haben sich deshalb auch die Vorräte vermindert. Zum 31. August 2011 sind aufgrund der Entkonsolidierungen TEUR 7.397,5 abgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 5.233,4 erhöht und resultieren aus der Umsatzsteigerung in 2011 und längeren Zahlungszielen, die insbesondere beim Verkauf der Shuttle Cars gewährt worden sind.

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beruht insbesondere aus einem Ausschüttungsanspruch gegen die HE sowie aus der Gewährung von Darlehen an Gesellschaften der KOPEX Gruppe. Des Weiteren sind hier auch die kurzfristigen Restkaufpreisansprüche aus dem Verkauf der Anteile an der HE enthalten.

Die Zahlungsmittel haben sich um TEUR 10.121,5 vermindert, im Wesentlichen bedingt durch den Kauf der restlichen Anteile an der E+H.

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 4.781,1 verringert. Dies ist Folge der Entkonsolidierungen der HE und SIB, der am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von TEUR 5.000,0 sowie von Kursverlusten aufgrund der Entwicklung der ausländischen Währungen PLN, CZK und ZAR zum EURO. Als Minderheitenanteile werden zum 31. Dezember 2011 nur noch die Minderheiten an der HRCS ausgewiesen. Gegenläufig hat sich der erzielte Konzernüberschuss ausgewirkt.

Die langfristigen Rückstellungen haben sich nur unwesentlich verändert. Die langfristigen Finanzschulden, die aus Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, stammen, haben sich durch Umgliederung in den kurzfristigen Bereich vermindert.

Der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden resultiert insbesondere aus der Entkonsolidierung der HE. Gegenläufig haben sich Kreditaufnahmen in 2011 zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewirkt.

Trotz des kleineren Konsolidierungskreises sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 822,9 angestiegen. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit dem absolut gestiegenen Materialaufwand und der Umsatzausweitung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 sind die Verbindlichkeiten aus der am 22. Dezember 2011 beschlossenen Ausschüttung von TEUR 5.000,0 enthalten.

**Ertragslage  
des Konzerns der Hansen Sicherheitstechnik AG (IFRS)**

	<b>1.1.-31.12. 2011</b>	<b>1.1.-31.12. 2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	66.055,0	48.860,7
Sonstige betriebliche Erträge	7.285,7	1.414,2
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	1.731,0	1.687,3
Materialaufwand	-37.180,2	-26.464,3
Personalaufwand	-10.866,7	-10.710,0
Abschreibungen	-1.623,0	-1.199,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.367,8	-6.318,9
Ergebnis aus der at Equity Bewertung	1.586,7	0,0
Finanzierungsaufwendungen	-266,0	-390,0
Übriges Finanzergebnis	269,0	270,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>20.623,7</b>	<b>7.150,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.252,8	-2.036,8
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>17.370,9</b>	<b>5.113,6</b>

Der Hansen Konzern weist für das Geschäftsjahr einen deutlich höheren Konzernjahresüberschuss von TEUR 17.370,9 aus.

Ein Vorjahresvergleich ist nur bedingt möglich, da die HE und die SIB nur bis zum Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis zum 31. August 2011 im operativen Ergebnis enthalten sind. Trotz der Verkleinerung des Konsolidierungskreises konnte Hansen in 2011 einen neuen Umsatzerfolg ausweisen und die Umsatzerlöse um TEUR 17.194,3 im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Die Produktionsgesellschaften erzielten eine Ergebnisverbesserung von TEUR 4.394,6, wobei die HE nur mit dem Zwischenergebnis vom 1. Januar 2011 bis zum 31. August 2011 berücksichtigt ist. Insgesamt erzielte die HE ein Jahresergebnis TEUR 6.608,8, wovon TEUR 1.538,4 im Rahmen der at Equity Bewertung im Konzernergebnis berücksichtigt sind. Die E+H konnte ihr Ergebnis um TEUR 2.027,9 auf TEUR 4.151,9 steigern. Auch Kopex Africa erzielte einen Ergebnissprung von TEUR 989,9 im Vorjahr auf TEUR 2.744,3 in 2011.

Neben den wesentlichen Ergebnisverbesserungen auf Einzelgesellschaftsebene hat auch die Entkonsolidierung der HE und der SIB zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Während sich dieser Einmaleffekt im Einzelabschluss der Hansen Sicherheitstechnik AG mit TEUR 5.174,1 ausgewirkt hat, betrug der Effekt im Konzernabschluss TEUR 5.867,7. Der Ausweis des Entkonsolidierungserfolgs erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Der Materialaufwand hat sich umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr erhöht, der Personalaufwand ist leicht über Vorjahresniveau. Bei den Abschreibungen haben sich insbesondere höhere Abschreibungen auf aktivierten Entwicklungskosten ausgewirkt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nahezu auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis aus der at Equity Bewertung umfasst die anteiligen Zwischenergebnisse vom 1. September 2011 bis Dezember 2011 der HE und SIB, davon sind die Abschreibungen der stillen Reserven unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern abgesetzt.

Das Finanzergebnis des Konzerns war in 2011 mit TEUR 3 nahezu ausgeglichen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl effektive als auch latente Steuern enthalten. Die höheren Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus der Ergebnisverbesserung in 2011.

### **3. Nachtragsbericht**

#### **Hauptversammlungsbeschlüsse, Dividendenzahlung und Anfechtungsklage**

Die am 22. Dezember 2011 beschlossene Ausschüttung von TEUR 5.000,0 ist nicht gleich nach dem Beschluss der Hauptversammlung ausbezahlt worden, da Aktionäre auf der Hauptversammlung Widerspruch zu Protokoll erklärt haben und im Januar 2012 eine Anfechtungsklage gegen vier Beschlüsse der Hauptversammlung erhoben haben. Nach Prüfung der Klageschrift hat der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG beschlossen, die Dividendenzahlung am 6. Februar 2012 zu veranlassen.

Folgende Bekanntmachung erfolgte am 1. Februar 2012 im eBundesanzeiger:

Gemäß § 246 Abs. 4 AktG geben wir bekannt, dass gegen folgende auf der Hauptversammlung vom 22.12.2011 gefassten Beschlüsse Anfechtungsklage erhoben worden ist:

- |         |   |
|---------|---|
| TOP 3a: | Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands Herrn Tomas Kowalczyk für das Geschäftsjahr 2010 |
| TOP 3b: | Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands Herr Jerzy Keller für das Geschäftsjahr 2010     |
| TOP 4:  | Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010                   |
| TOP 6:  | Beschlussfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder                                     |

Die Klage ist vor dem Landgericht München I unter dem Aktenzeichen 5 HK O 1501/12 anhängig. Das Gericht hat schriftliches Vorverfahren angeordnet. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist bisher nicht anberaunt.

München, 1. Februar 2012

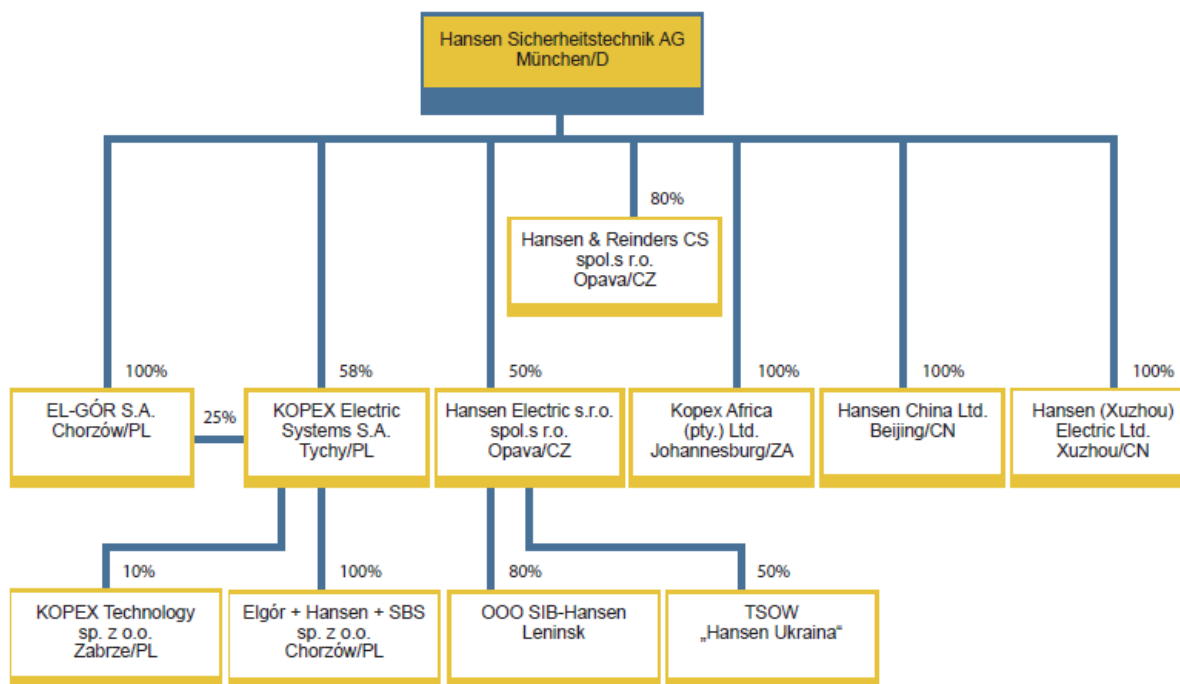
Der Vorstand

Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat am 24. Februar 2012 Klageerwiderung eingereicht. Darin hat die Hansen Sicherheitstechnik AG beantragt, die Klage kostenpflichtig abzuweisen.

#### **Verschmelzung**

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 ist die E+H auf die Zakład Elektroniki Górniczej ZEG S.A., Tychy (Polen), im Folgenden auch „ZEG“, verschmolzen worden. Dabei hat die Hansen Sicherheitstechnik AG 70 % der Anteile an der E+H und die EL-GOR 30 % der Anteile an der E+H in die ZEG eingebracht. Aus der Verschmelzung gegen Gewährung von Anteilsrechten hält die Hansen Sicherheitstechnik AG nun 58,2 % und die EL-GOR 24,9 % an der ZEG. Die ZEG hat in 2012 zu KOPEX Electric Systems S.A. umfirmiert.

Nach der Verschmelzung und der Umfirmierung der ZEG ergibt sich ab 2012 folgende Konzernstruktur:



### Freiverkehr

Die Deutsche Börse AG („DBAG“) hat am 6. Februar 2012 per Rundschreiben (Rundschreiben Open Market Nr. 01/12) bekanntgegeben, dass das First Quotation Board („FQB“) im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Börse zum Ende des dritten Quartals 2012 geschlossen wird. Nach neueren Informationen soll die Schließung am 15. Dezember 2012 erfolgen. Infolge dessen werden die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG zum 15. Dezember 2012 delisted. Das bedeutet, dass die Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG nur noch bis 15. Dezember 2012 über die Frankfurter Börse gehandelt werden können.

Es bestünde zwar für die zum Delisting anstehenden Gesellschaften theoretisch die Möglichkeit, einen Antrag auf Einbeziehung der Aktien in den Entry Standard im Open Market, in ein Freiverkehrssegment einer anderen Börse in Deutschland oder in den General- oder Prime Standard im regulierten Markt der Deutschen Börse AG zu stellen, der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat jedoch im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten und die hohen Standards den Entschluss gefasst, keinen dieser Anträge zu stellen.

Für die Aktionäre der Hansen Sicherheitstechnik AG bedeutet das, dass sie nur noch voraussichtlich bis 15. Dezember 2012 die Aktien über die Börse veräußern oder erwerben können.

### Sonderprüfung

Mit Schreiben vom 27. Juni 2011 hat die Hansen Sicherheitstechnik AG die Durchführung der Sonderprüfung beauftragt, die auf der Hauptversammlung am 20. August 2010 beschlossen worden ist. Gegenstand der Sonderprüfung ist die Untersuchung, ob die KOPEX S.A. Einfluss auf die Tätigkeit des Aufsichtsrates genommen hat. Die Hauptversammlung vom 22. Dezember 2011 hat beschlossen, den Beschluss hinsichtlich der Durchführung einer Sonderprüfung aufzuheben und den bestellten Sonderprüfer abzurufen. Dieser Hauptversammlungsbeschluss ist nicht angefochten worden. Die Hansen Sicherheitstechnik AG hat dem Sonderprüfer am 16. Februar 2012 den Beschluss der Hauptversammlung mitgeteilt.

## **Squeeze Out**

Mit Schreiben vom 29. September 2011 hat die Mehrheitsaktionärin KOPEX S.A. die Hansen Sicherheitstechnik AG aufgefordert, eine Hauptversammlung einzuberufen, die den Beschluss hinsichtlich der Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Mehrheitsaktionär KOPEX S.A. fasst. Die KOPEX S.A. hält mehr als 95 % der Aktien der Hansen Sicherheitstechnik AG und ist dadurch berechtigt, den Ausschluss der Minderheitsaktionäre gegen Barabfindung gem. §§ 327a ff AktG durchzuführen. Die Hansen Sicherheitstechnik AG wird die Hauptversammlung voraussichtlich im 2. Quartal 2012 einberufen.

## **4. Risikobericht**

Die Muttergesellschaft ist als reine Finanzholding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Daher wird für den Risikobericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen AG hat im Berichtsjahr ein von ihr selbst erstelltes Risikokontrollsystem genutzt und weiterentwickelt. Im Risikomanagement-Handbuch sind die für den Vorstand erfassten Risiken aufgeführt und bewertet. Dieses sieht verschiedene Systeme zur Risikofrüherkennung und zur Handhabung von Risiken vor. Zentraler Systembestandteil ist insbesondere das Controlling. Durch eine zeitnahe, unterjährig Berichtserstattung informiert das Controlling den Vorstand in regelmäßigen Abständen als auch anlassbezogen unter Angabe der identifizierten Risiken über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Verlauf der Geschäfte der Hansen AG und der Tochterunternehmen. So können gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zur Abwendung eines Risikos vorgenommen werden. Das Risikomanagementsystem wird konzernweit eingesetzt, so dass ein effektives Überwachungsinstrumentarium auch für neu hinzukommende Gesellschaften vorhanden ist. Darüber hinaus wird der Vorstand ebenfalls in regelmäßigen Abständen mit einem Cashreport über die Liquiditätssituation des Hansen Konzerns informiert. Dieser Cashreport stellt einen wesentlichen Bestandteil des Risikokontrollsystems dar. Für die Hansen Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Schwerpunktrisiken.

### **Einfluss der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage**

Der Hansen Konzern weist im Wesentlichen nur originäre Finanzinstrumente aus. Alle originären Finanzinstrumente werden zum Buchwert angesetzt, der dem Fair Value entspricht. In geringem Umfang werden Währungskurssicherungsgeschäfte getätigt, die erfolgswirksam zum Marktwert angesetzt werden. Änderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen neben Darlehen alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerte gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Bestehende Kreditforderungen werden zu marktüblichen Zinsen verzinst.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens grundsätzlich nach Abzug von Kapitalaufnahmekosten mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den Jahresabschlüssen zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus ihrer Umrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

Hinsichtlich der Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7.8 verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang.

## Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust an Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen, wenn die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren oder wenn die Projekte, in die Hansen investiert hat, nicht erfolgreich sind. Die derzeitige Finanzkrise kann zu ansteigenden Ausfallwahrscheinlichkeiten und einem Wertverlust von Sicherheiten führen, die sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz –und Ertragslage auswirken könnten.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dabei dem Bruttobuchwert des Finanzinstruments. Dieses soll durch die nachfolgende Altersstrukturanalyse am Beispiel der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt werden. Die vorliegende Altersstrukturanalyse beinhaltet dabei nicht fällige Forderungen aufgedgliedert in untenstehende Zeitperioden, sowie überfällige Forderungen ebenfalls aufgedgliedert in untenstehende Zeitperioden.

Stand 31.12.2011	nichtfällige Forderungen					überfällige Forderungen	Gesamt TEUR
	weniger 1 Monat TEUR	über 1 bis 3 Monate TEUR	über 3 bis 6 Monate TEUR	über 6 bis 12 Monate TEUR	über 1 Jahr TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	2.887,8	7.381,9	645,8	603,2	0,0	1.626,1	13.144,8
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.492,2	2.286,9	328,4	0,0	0,0	470,1	5.577,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	531,4	0,0	0,0	0,0	0,0	83,2	614,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	5.911,4	9.668,8	974,2	603,2	0,0	2.179,4	19.337,0
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7
Nettoforderungen gesamt	5.911,4	9.668,8	974,2	603,2	0,0	1.103,7	18.261,3
<b>Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>weniger 1 Monat TEUR</b>	<b>über 1 bis 3 Monate TEUR</b>	<b>über 3 bis 6 Monate TEUR</b>	<b>über 6 bis 12 Monate TEUR</b>	<b>über 1 Jahr TEUR</b>	<b>Gesamt TEUR</b>	
Forderungen gegen Dritte	533,6	9,7	6,3	0,8	1.075,7	1.626,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7	
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	4,9	463,1	2,1	0,0	0,0	470,1	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83,2	0,0	0,0	0,0	0,0	83,2	
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bruttoforderungen gesamt	621,7	472,8	8,4	0,8	1.075,7	2.179,4	
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	1.075,7	1.075,7	
Nettoforderungen gesamt	621,7	472,8	8,4	0,8	0,0	1.103,7	



Stand 31.12.2010	nicht fällige Forderungen					überfällige Forderungen	Gesamt
	weniger 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 1 Jahr		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Forderungen gegen Dritte	3.650,0	5.601,5	0,0	55,5	0,0	5.639,6	14.946,6
davon wertberichtigt	0,0	0,3	0,0	38,8	0,0	2.155,0	2.194,1
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	19,5	5,3	0,0	0,0	0,0	250,6	275,4
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	3.669,5	5.606,8	0,0	55,5	0,0	5.890,2	15.222,0
Wertberichtigungen gesamt	0,0	0,3	0,0	38,8	0,0	2.155,0	2.194,1
Nettoforderungen gesamt	3.669,5	5.606,5	0,0	16,7	0,0	3.735,2	13.027,9

Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	weniger 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 1 Jahr	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen gegen Dritte	1.042,2	995,9	391,6	1.711,6	1.498,3	5.639,6
davon wertberichtigt	0,1	9,4	7,1	870,0	1.268,4	2.155,0
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	20,8	0,2	0,3	56,4	172,9	250,6
davon wertberichtigt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bruttoforderungen gesamt	1.063,0	996,1	391,9	1.768,0	1.671,2	5.890,2
Wertberichtigungen gesamt	0,1	9,4	7,1	870,0	1.268,4	2.155,0
Nettoforderungen gesamt	1.062,9	986,7	384,8	898,0	402,8	3.735,2

### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft und den Hansen Konzern besteht darin, dass man möglicherweise bestehenden finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, zum Beispiel der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus dem Finanzierungsleasing.

#### Stand 31.12.2011

fällig in	2012	2013	2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.101,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	16,7	1,4	0,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	480,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.801,0	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	6.391,4	0,0	0,0

#### Stand 31.12.2010

fällig in	2011	2012	2013
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.843,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	69,1	22,0	1,5
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzschulden	3.222,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.978,1	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten ohne erhaltene Anzahlungen	1.452,2	0,0	0,0

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag noch finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo und Operating Lease Verpflichtungen von TEUR 6.960,5 (i. Vj. TEUR 2.547,2).

### Fremdwährungsrisiken

Aufgrund der im Ausland ansässigen Tochterunternehmen der Hansen Gruppe besteht ein permanentes Währungsrisiko im Konzernabschluss. Bei der Bewertung der einzelnen Währungen ist allerdings zwischen der Entwicklung der Stichtags- und der Durchschnittskurse zu unterscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Stichtagskurse und der Durchschnittskurse sowie deren Veränderungen zum EURO:

Währung	Stichtagskurs 31.12.2011	Durchschnittskurs 2011	Stichtagskurs 31.12.2010	Durchschnittskurs 2010	Veränderung Stichtagskurs absolut	Veränderung Durchschnittskurs absolut	Veränderung Stichtagskurs in %	Veränderung Durchschnittskurs in %
CZK	25,69990	24,60994	25,26500	25,32112	0,43490	-0,71118	1,7	-2,8
PLN	4,43261	4,12649	3,96736	4,00285	0,46525	0,12364	11,7	3,1
RUB	41,63220	40,95927	40,45810	40,39077	1,17410	0,56850	2,9	1,4
ZAR	10,52265	10,10081	8,79976	9,73991	1,72289	0,36090	19,6	3,7
CNY	8,23382	9,01686	8,74886	9,00050	-0,51505	0,01636	-5,9	0,2

Um die einzelnen Wechselkurseffekte darzustellen, die auf den Hansen Konzern wirken, werden nachfolgend die Eigenkapitalien zum 31. Dezember 2011 und die Jahresergebnisse 2011 der zum 31. Dezember 2011 vollkonsolidierten Gesellschaften mit den Vorjahreskursen verglichen. Die Eigenkapitalien der Gesellschaften sind mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 und die Jahresergebnisse 2011 mit den Durchschnittskursen 2011 und 2010 umgerechnet, um die Währungseinflüsse darzustellen.

	Wechselkurse 2011		Wechselkurse 2010		Unterschiede	
	Eigenkapital	Jahresergebnis	Eigenkapital	Jahresergebnis	Eigenkapital	Jahresergebnis
	31.12.2011	2011	31.12.2011	2011	31.12.2011	2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
E+H	16.104,1	4.151,9	17.992,6	4.280,2	-1.888,5	-128,2
EHS	6,8	3,9	7,6	4,0	-0,8	-0,1
H+G	10.229,7	2.744,3	12.232,6	2.846,0	-2.002,9	-101,7
H_CHINA	1.078,1	281,1	1.014,7	281,6	63,5	-0,5
HRCS	135,4	29,5	137,7	28,7	-2,3	0,8
					<b>-3.831,0</b>	<b>-229,7</b>

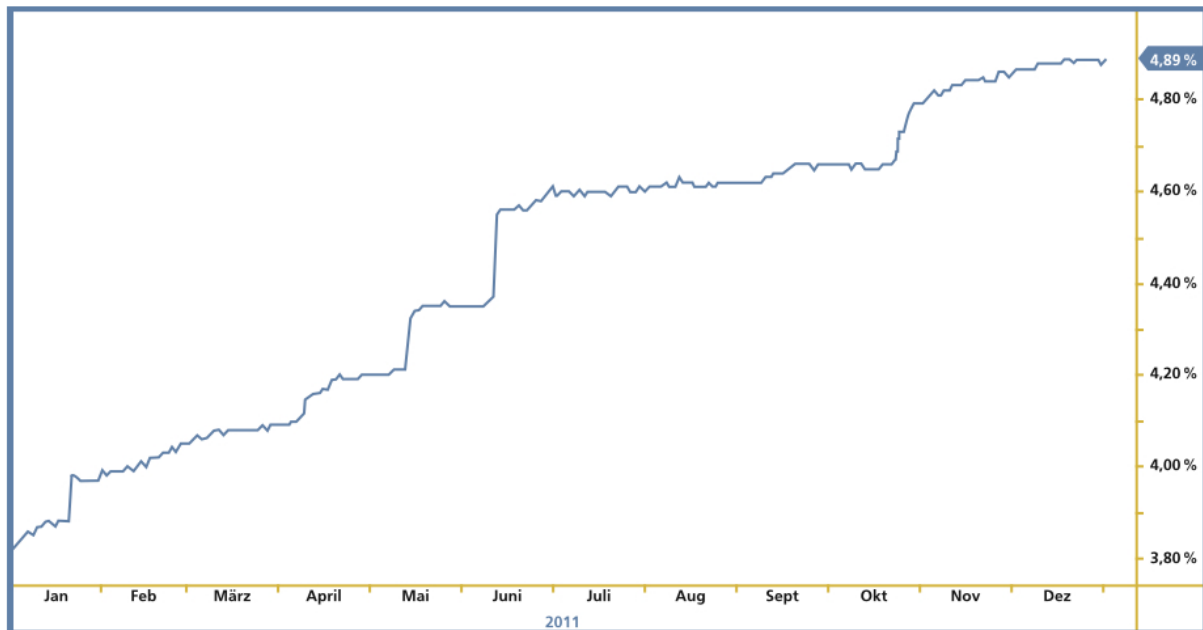
Bei einer Umrechnung der Eigenkapitalien mit dem Stichtagskurs des Vorjahres wäre das Eigenkapital des Hansen Konzerns –vor Konsolidierung– um TEUR 3.831,0 höher gewesen. Die wesentlichen Währungsverluste kommen vom südafrikanischen Rand, der bezogen auf die Stichtagskurse gegenüber dem Euro um rund 20 % verloren hat. Aufgrund des hohen Eigenkapitals der E+H hat sich der Rückgang des PLN um 11,7 % auch wesentlich auf das Eigenkapital im Konzern ausgewirkt.

Durch die Durchschnittskursänderung von 2010 auf 2011 hat sich das Konzernergebnis der vollkonsolidierten Gesellschaften vor Konsolidierungsmaßnahmen um TEUR 229,7 verschlechtert.

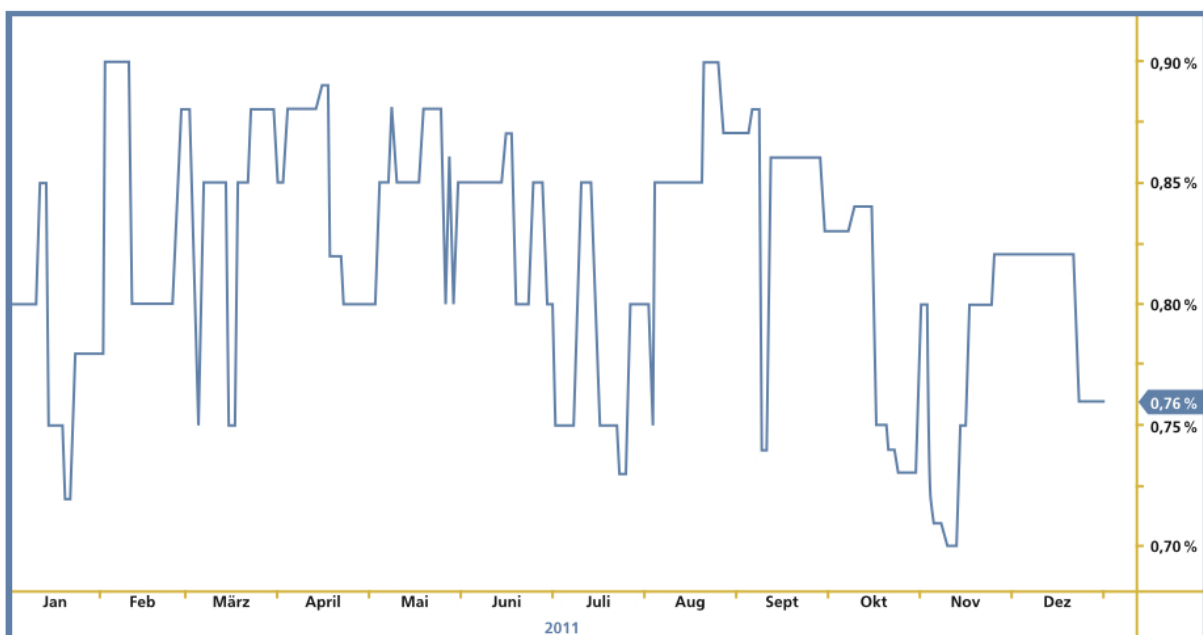
### Zins- und Kreditrisiken

Durch die variable Verzinsung der in den Finanzschulden ausgewiesenen Darlehen bestehen latente Zinsrisiken, sollte das allgemeine Zinsniveau nachhaltig ansteigen. Die von der E+H und HE aufgenommenen Darlehen werden variabel auf Basis der Entwicklung des PRIBOR (Prag Interbank Offered Rate) bzw. des WIBOR (Warsaw Interbank Offered Rate) verzinst. Sollte die Europäische Notenbank die Zinsen erhöhen, hätte das ebenfalls Auswirkungen auf den PRIBOR bzw. WIBOR und damit auf die Zinssituation bei der HE bzw. E+H.

### 3 Monats WIBOR- Entwicklung in 2011



### 3 Monats-PRIBOR- Entwicklung in 2011



### **Produkt- und Marktrisiken**

Der Produktmarkt der Hansen Gruppe – der Kohlebergbau – ist ein enges Marktsegment und stark von der Weltmarkt-Nachfrage nach Rohstoffen und Energie, insbesondere für Kohle abhängig. Auch die Stahlnachfrage und -preise als wichtige Determinante der Kohlenachfrage sind von hoher Bedeutung. Ein Abflachen des derzeitigen weltweiten Rohstoff-Booms, insbesondere der Nachfrage nach Stahl und Kohle, würde sich nachteilig auf die Nachfrage nach Hansen-Produkten auswirken, da die Bergwerke in allen Märkten weltweit aufgrund geringerer Förderung nicht mehr so hohe Investitionen tätigen würden, wie dies derzeit der Fall ist.

### **Operative Risiken**

Die Elektroanlagen der Hansen Gruppe werden in Kohlebergwerken eingesetzt, in denen es – insbesondere in Russland und China – häufig zu Unfällen kommt. Falls die Anlagen von Hansen mit solchen Unfällen in kausalen Zusammenhang gebracht werden, können Klagen von hohem Streitwert, gegen die sich die Hansen Gruppe wegen des schwer kalkulierbaren Risikos nicht versichert hat, zu hohen Folgekosten führen. Außerdem kann ein solcher Vorfall das Vertrauen der Kunden in die Produkte der Hansen Gruppe untergraben und zu Umsatzeinbußen führen.

### **Politische, rechtliche und kulturelle Risiken**

Jede politische Instabilität in China als größtem Kohleverbraucher der Welt würde die Nachfrage nach Kohle dämpfen und dürfte die Rohstoffpreise sinken lassen, mit negativen Auswirkungen auf die Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede politische Instabilität in Russland als derzeit größtem Abnehmer von Hansen-Produkten hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die russischen Bergwerke und deren Nachfrage nach Hansen-Produkten.

Jede Verschlechterung der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation hätte wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Nachfrage der russischen Bergwerke nach Hansen-Produkten.

### **Nachbau von Hansen-Produkten**

Die Produkte der Hansen Gruppe sind nicht durch Patente vor einem Nachbau geschützt, sondern nur durch Zulassungen nach den lokalen Bergbauvorschriften. Potenzielle Wettbewerber könnten also versuchen, Hansen-Geräte nachzubauen, eine lokale Zulassung zu erhalten und die nachgebauten Produkte dann günstiger zu verkaufen. Allerdings sind die Hansen-Produkte auf dem Markt für Wettbewerber nicht erhältlich, so dass sich der Versuch eines Nachbaus schwierig gestaltet.

### **Ineffiziente Minen der Bestandskunden**

Einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze erwirtschaftet die Hansen Gruppe mit Servicediensten und Ersatzverkäufen im Geschäft mit Bestandskunden. Sollten Minengesellschaften, die bei Hansen Kunden sind, aufgrund von ineffizienten Minen eigene Kapazitäten stilllegen, so hätte dies eine direkte Auswirkung auf die Umsatzsituation der Hansen Gruppe.

### **Weltweites Klimaschutzabkommen**

Sollten sich die Staaten auf eine Reduzierung des weltweiten Kohlenstoffdioxidausstoßes einigen, der über den Energiemix und nicht etwa über moderne Kohlekraftwerke mit höherem Wirkungsgrad geleistet werden soll, hat dies direkten Einfluss auf die Bergbaukapazitäten und damit auf Hansens wichtigsten Endkundenkreis.

## **5. Vergütungsbericht**

Herr Karol Zajac erhält für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von monatlich TEUR 3,0 sowie steuerpflichtige Zuschüsse zur Sozialversicherung und Sachbezüge von monatlich TEUR 1,3. Die Gesamtbezüge haben in 2011 TEUR 29,2 betragen.

Herr Peter Surray erhielt für seine Tätigkeit als Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG erfolgsunabhängige Bezüge von TEUR 3,0. Aus Sachbezügen sind monatlich noch TEUR 0,3 versteuert worden. Die Gesamtbezüge für 2011 haben TEUR 16,7 betragen. Forderungen der Hansen Sicherheitstechnik AG gegen Herrn Peter Surray sind in 2011 in Höhe von TEUR 46,5 wertberichtigt worden.

Für den ausgeschiedenen Vorstand Herrn Tomasz Kowalczyk ist in 2011 eine Abfindungszahlung von TEUR 190,0 geleistet worden.

Für den Aufsichtsrat sind für seine Tätigkeiten in 2011 TEUR 16,6 zurückgestellt worden. Auf der Hauptversammlung am 22. Dezember 2011 ist beschlossen worden, den Aufsichtsratsmitgliedern für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste jährliche Vergütung in Höhe von EUR 5.000,00 zuzüglich der jeweiligen gültigen Umsatzsteuer – pro Aufsichtsratsmitglied zu bewilligen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten Satz. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von anfallenden Quellensteuern.

## **6. Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG)**

Der Vorstand der Hansen Sicherheitstechnik AG hat gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2011 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufgestellt, der mit folgender Erklärung abschließt: Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

## **7. Prognosebericht**

Die Hansen Sicherheitstechnik AG ist als Holding hinsichtlich der maßgeblichen Chancen und Risiken von der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen abhängig. Daher wird für den Prognosebericht auf die Konzernbetrachtung abgestellt.

Die Hansen Gruppe hat in 2011 das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen erwirtschaftet. In 2011 ist ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 17.370,9 erwirtschaftet worden bei Umsatzerlösen von TEUR 66.055,0 im Vergleich zu Umsatzerlösen von TEUR 48.860,7 in 2010. Die Steigerung der Umsatzerlöse konnte trotz der Entkonsolidierungen der HE und der SIB erreicht werden.

Aber die Marktbedingungen für die Hansen Gruppe werden künftig zunehmend schwieriger. Einige Wettbewerber von Hansen können ihre Produkte aufgrund der Überkapazitäten lediglich zu Preisen verkaufen, die ihre variablen Kosten decken. Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass immer mehr günstige chinesische Anbieter von explosionsgeschützten Elektroanlagen mit ihren Produkten auf den Markt kommen. Das chinesische Preisniveau liegt ca. 50 % unter dem russischen oder polnischen Preisniveau. Dieser Kostendruck wird unsere russischen und polnischen Kunden dazu bewegen, ihre Geräte verstärkt auch in China einzukaufen. Chinesische Anbieter werden somit vermehrt Aufträge aus Russland und Polen erhalten. Wir haben diese Tendenzen erkannt und werden gezielt gegensteuern. Von entscheidender Bedeutung wird es sein, dass die begonnenen Kostensenkungen weiter vorangetrieben werden. Wir haben im Vergleich zu unseren Hauptwettbewerbern, Becker und Baldwins & Francis, den strategischen Vorteil, keinen großen Personalbestand in Hochlohnländern zu haben. Der verstärkte Einkauf von Komponenten in China bietet weiteres Kostensenkungspotential. Etwa ein Drittel des Materialeinsatzes soll mittelfristig in China gekauft werden, zu Preisen, die etwa ein Drittel unter dem Weltmarktniveau liegen.

In Südafrika wird aufgrund von Umweltschutzbestimmungen und Sicherheitsstandards der Bedarf an Trockentransformatoren weiter steigen. Wir sehen auch eine sehr große Chance darin, uns auf dem Markt für sog. Shuttle Cars zu etablieren, wovon Kopex Africa bereits in 2011 eigene Fahrzeuge selbst hergestellt und verkauft hat und weitere Bestellungen vorliegen.

In Tschechien sind zwei neue Produkte in Vorbereitung. Explosionssichere Frequenzumrichter mit Leistung von 500kW / 1200V sowie explosionssichere Grubenbeleuchtungen. Nach dem Abschluss der Entwicklungsarbeiten an dem Frequenzumrichter wird auch versucht werden, dieses Produkt auf dem chinesischen Markt abzusetzen.

2011 wurde in Polen die Durchführung von zahlreichen Entwicklungsprojekten beendet. Zu den wesentlichen Projekten gehört unter anderem die Entwicklung und Einführung des Visualisierungssystems EH-MineView sowie die Entwicklung des Monitoringsystems EH-Vision, das im ersten Halbjahr 2012 eingeführt wird. Weitere Entwicklungsarbeiten entfielen auf den Elektrosteuerungskasten für Streckenvortriebsmaschinen, wobei insbesondere die Erhöhung des Arbeitsspannungsbereichs bis 1140 V vorangetrieben wurde.

Durch stetige Modernisierung und Verbreitung der Produktpalette soll die bisherige Marktposition aufrechterhalten und die Kundenzufriedenheit durch Produktverbesserungen gesteigert werden.

Technisch erwarten wir weiter steigende Anforderungen von unseren Kunden an die Leistungsfähigkeit unserer Elektroanlagen. So werden beispielsweise immer höhere Betriebsspannungen für die wachsenden Motorenleistungen gefordert werden. Zudem glauben wir an den zunehmend breiteren Einsatz geregelter Elektroantriebe (Frequenzumrichter, Thyristoren), und nicht zuletzt an steigende Anforderungen bei der Prozessleittechnik, insbesondere was die Meldungen von Betriebs- und Fehlerzuständen betrifft.

Unsere Produktions- und Einkaufsstrategie zielt auf eine überschaubare Fertigungstiefe und eine optimale Kostenstruktur. Wir versuchen, uns auf Entwicklung und Montage zu beschränken; Teilefertigung wird nur dort selbst übernommen, wo wir keine kompetenten externen Zulieferer finden oder es sich um Know-How intensive Kernkomponenten handelt, wie z. B. Vakuumschütze. Die

Montage führen wir nach Möglichkeit in Ländern mit günstigen Lohnkosten, wie Tschechien und Polen, durch.

Für 2012 rechnen wir mit einem Umsatz von ca. EUR 60 Mio. und einem Konzernergebnis zwischen EUR 8 bis 9 Mio. Für 2013 sind Umsätze von ca. EUR 70 Mio. und ein Konzernergebnis von knapp EUR 10 Mio. geplant. Für das Jahr 2012 gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute von einer konjunkturellen Abkühlung der Weltwirtschaft aus. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten aufgrund der Verschuldungsproblematik in vielen Volkswirtschaften könnte sich auch dämpfend auf das Investitionsverhalten unserer Kunden auswirken. Des Weiteren ist die Zielerreichung auch von den Wechselkursentwicklungen abhängig, da die Tochterunternehmen und Beteiligungen der Hansen Gruppe ihren Sitz außerhalb der Eurozone haben.

München, den 30. März 2012

Hansen Sicherheitstechnik AG

Karol Zajac  
(Vorstand)